

Schulwechsel

Beitrag von „Delphine“ vom 29. November 2004 20:28

So wie du das berichtest machen deiner Tochter gerade die schwereren Sachen Spaß und bei allem anderen ist sie nachlässig. Das passt auch gut dazu, dass sie immer nur das nötigste tut. Ich glaube man tut so einem Kind den größeren Gefallen, wenn man es in die "schwierigere" Schulform "steckt". Denn auch lernen will gelernt sein und das tut man nur wenn man gefordert wird - Warum mehr tun als unbedingt nötig, wenn man doch so viele schöne andere Dinge tun kann 😊 . Wenn es wirklich eher Nachlässigkeit und Faulheit ist (um es mal hart auszudrücken) ist es, denke ich wirklich wichtig, ihr zu zeigen, dass man den guten Durchschnitt so nicht immer erreichen kann.

Ob sie aber wirklich die Voraussetzungen hat, kann ich natürlich nicht beurteilen. Und ich habe größtes Mitleid mit Kindern die aus falschem Ehrgeiz der Eltern mit Nachhilfelehrern ab Klasse 5 durchs Gymnasium geschleppt werden. Da sollte man dann ganz schnell die Notbremse ziehen - sobald die Noten schlechter werden oder man merkt, dass das Kind mehr als normal in den ersten Wochen in einer neuen Schule zu kämpfen hat. Ich glaube, dass wenn man rechtzeitig reagiert das Misserfolgserlebnis durch Schulwechsel nicht allzu schlimm und prägend ist - habe ich so bei meinem Bruder mitbekommen.

Viele Grüße Delphine